

KOMM MIT ZUM AKTIONSTAG! IN STUTTGART, STADTGARTEN AM 29. OKTOBER

FÜR EINEN FAIREN WANDEL – SOZIAL, ÖKOLOGISCH, DEMOKRATISCH.

Am 29. Oktober tragen wir alle gemeinsam unsere Forderungen auf die Straße. Dabei sind wir nicht alleine! Bundesweit werden Metallerinnen und Metaller deutlich machen, was wir von der Politik und den Arbeitgebern erwarten.

Die zentrale Kundgebung für den Bezirk Baden-Württemberg startet um 15 Uhr im Stadtgarten Stuttgart.

Demozug vom Hauptbahnhof zum Stadtgarten ab 14.30 Uhr

Programm: Kundgebung mit Infos, Austausch & Musik

Ende: Gegen 17 Uhr

Die Geschäftsstelle Freudenstadt organisiert auf Wunsch Busse für eine gemeinsame Fahrt nach Stuttgart. Kosten für die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, oder Fahrgemeinschaften werden von der IG Metall übernommen.

Bitte meldet Euch bis zum 22. Oktober über die Vertrauensleute oder Eure IG Metall-Betriebsräte an, damit wir ausreichend Plätze zur Verfügung

Mehr Infos findest Du auf www.igmetall.de/wahl21

**Engagement zählt – auch im Betrieb!
Deshalb Mitglied werden!**

www.igmetall.de/beitreten



29. OKTOBER: AUF ZUM AKTIONSTAG!



**Wir machen Druck:
Deutschland muss Industrieland bleiben.**

- ▶ **Keine Entlassungen in der Transformation**
- ▶ **Zukunftsfähige Arbeitsplätze und sichere Ausbildung**
- ▶ **500 Milliarden Euro öffentliche Zukunftsinvestitionen**
- ▶ **Krisengewinner zur Kasse bitten**



AKTIONSTAG 29.10.

FAIRWANDEL

Wahl 21

IG METALL
Baden-Württemberg

ES GEHT UM UNSERE ZUKUNFT!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Bundestagswahl ist vorbei. Jetzt geht es darum, welche Parteien die (Regierungs-) Verantwortung für die nächsten vier Jahre übernehmen.

Es sind sehr entscheidende vier Jahre, denn die kommende Bundesregierung muss wich-

tige Weichen stellen: Für die Zukunft der Industrie in Deutschland – und damit für hunderttausende Arbeitsplätze.

Deshalb wollen wir gemeinsam mit Euch unsere Forderungen auf die Straße bringen: Sichtbar, laut, bundesweit.

Für einen fairen Wandel – auf zum Aktionstag!

Fairwandel ist mehr als nur ein Schlagwort: Die Transformation muss aktiv gestaltet werden, damit niemand unter die Räder kommt. Wir nehmen die Verantwortlichen in die Pflicht: Von der kommenden Bundesregierung verlangen wir ein klares Bekenntnis zum Industriestandort Deutschland mit guten und sicheren Jobs, bezahlbarer Mobilität und erschwinglicher Energie für alle!

Wir nehmen die Arbeitgeber in die Pflicht: Sie müssen investieren, Beschäftigte qualifizieren und belastbare Zukunftsstrategien entwickeln.

Deutschland muss Industrieland bleiben. Wir können sie entwerfen, entwickeln und bauen, die innovativen und nachhaltigen Produkte der Zukunft. Wenn man uns lässt!

Deshalb wollen wir mitentscheiden, wohin die Reise geht. Und deshalb mischen wir uns ein. Es geht um unsere Zukunft und die Zukunft künftiger Generationen.

Dafür waren wir am 29.06.2019 in Berlin, dafür machen wir uns auch jetzt wieder stark! Gemeinsam mit Dir.

Platz für eine betriebliche Botschaft

SOLIDARISCH IN DIE OFFENSIVE IN BADEN WÜRTTEMBERG

Jobabbau? Zukunftsklau?

Unter diesem Motto haben am 22. November 2019 rund 15.000 Metallerinnen und Metaller aus Baden-Württemberg auf dem Stuttgarter Schlossplatz demonstriert. Ihre Botschaft: Finger weg von unseren Jobs! Gegen Sparprogramme auf Kosten der Belegschaften! Für sichere und gute Beschäftigung im Wandel!

Daran knüpfen wir am 29. Oktober an und machen einmal mehr klar: Der Wandel zu einer umweltverträglichen Industrie muss fair und gerecht sein. Unternehmen dürfen die Transformation nicht nutzen, um Produktion oder Entwicklung zu verlagern oder Arbeitsbedingungen zu verschlechtern. Und die Kosten dafür dürfen nicht den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aufgebürdet werden.

Das fordern wir von der Politik – und dafür brauchen wir jeden Einzelnen! Nur mit echter Mitbestimmung und der Einbeziehung von Belegschaften, Betriebsräten und Gewerkschaften ist

zu verhindern, dass Produktion und Innovationsfähigkeit verloren gehen. Seit Jahren beobachten wir im Südwesten, dass Unternehmen Zukunftsgeschäft wie Kernkompetenzen in »Billiglohnländer« verlagern. Dieser Trend gefährdet unsere Arbeitsplätze wesentlich mehr als der Umstieg vom Verbrenner auf Elektroantriebe und muss gestoppt werden!

IG Metall-Bezirksleiter Roman Titzelsberger: »Jetzt gilt es, die klimaneutrale Industrie der Zukunft bei uns vor Ort zukunftsfest aufzustellen. Das geht nur gemeinsam mit den Beschäftigten und dafür brauchen wir künftig noch viel mehr Zukunftsvereinbarungen, um Perspektiven für alle Standorte aufzuzeigen. Zur Not auch mit Druck der Belegschaften.«

Am 29. Oktober setzen wir gemeinsam ein starkes Zeichen für einen sozialen, ökologischen und demokratischen #Fairwandel.

Sei auch Du dabei! Solidarität gewinnt!

DAS FORDERN WIR VON DER KOMMENDEN BUNDESREGIERUNG:

- Sichere Brücken in die Arbeitswelt von Morgen – keine Entlassungen in der Transformation! Mehr Mitbestimmung für BetriebsrätInnen!
- Zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze – an unseren Standorten, in unseren Regionen. Klimaschutz geht nur mit guter Arbeit.
- 500 Milliarden Euro öffentliche Zukunftsinvestitionen bis 2030.
- Eine solidarische Finanzierung. Lasten und Kosten gerecht verteilen. Krisengewinner zur Kasse bitten!